

HILFEN FÜR TRAUMATISIERTE MENSCHEN

wirken am besten,
wenn alle Berufsgruppen
zusammenarbeiten.



*Interdisziplinäre Fachgesellschaft zur
Prävention und Bewältigung psychischer
Traumatisierungen*

Die GPTG als Netzwerk

Die Folgen traumatisierender Erfahrungen wirken sich auf den Körper, die Psyche und das soziale Umfeld aus. Die individuelle und gesellschaftliche Aufarbeitung müssen Hand in Hand gehen. Das Gesundheitssystem ist gefordert, traumatisierten Menschen Angebote zu machen, die auf ihre besonderen Bedürfnisse eingehen. Die GPTG möchte zur Entwicklung der Qualität der Krankenversorgung, der Aus-, Fort- und Weiterbildung und der interdisziplinären Gewaltforschung beitragen.

GPTG e.V.
Postfach 96 01 37
12473 Berlin

E-Mail: info@gptg.eu
Internet: www.gptg.eu
Telefon: +49 30 60987748

In unserer Geschäftsstelle erreichen Sie unsere
Kordinatorin Manuela Stamm.

Gesellschaft für Psychotraumatologie, Traumatherapie
und Gewaltforschung, gemeinnütziger e.V.,
eingetragen beim Amtsgericht Charlottenburg, VR292332B,
Steuernummer 27/640/58552

Bankverbindung: Volksbank Kassel Göttingen eG
IBAN: DE92 5209 0000 0004 3210 06
BIC: GENO DE51KS1



02-2025





Weitere Informationen finden Sie unter www.gptg.eu.

Traumasesensibilität

... ist nicht die Aufgabe einiger weniger Spezialisten, sondern verlangt Netzwerk- und Versorgungsstrukturen multiprofessioneller Natur.

Die Gesellschaft für Psychotraumatologie, Traumatherapie und Gewaltforschung (GPTG) wurde 2009 in Berlin gegründet, um diesen vielfältigen, aus den unterschiedlichen Praxisfeldern resultierenden Anliegen eine auch fachpolitische Basis zu geben.

Gründung und Namensgebung spiegeln den Anspruch wider, die Vielfalt der Anliegen, der in traumatologischen Bezügen engagierten Menschen zu vertreten. Zugleich soll aber auch deutlich werden, dass traumatische Erfahrungen ein gesamtgesellschaftliches Problem darstellen, das nicht auf die Behandlung der Traumata Einzelner reduziert werden kann.

Die GPTG sieht sich daher auch als Vertretung von Menschen aus Kriseninterventionsdiensten, so bei Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten, der Pflege und der Pädagogik. Neben dem Schaffen von Netzwerkstrukturen befördert sie den Dialog zwischen den unterschiedlichen Professionen, setzt gemeinsame, auch ethisch fundierte Standards und vertritt ihre Mitglieder im Dialog der Fachgesellschaften.



Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme in die Gesellschaft für Psychotraumatologie, Traumatherapie und Gewaltforschung.

Name, Vorname, Titel:

Berufsbezeichnung

Haupttätigkeitsfeld

Approbation ja nein

Adresse

Telefon

E-Mail

- 100 EUR regulärer jährlicher Mitgliedsbeitrag
- 50 EUR ermäßigter jährlicher Mitgliedsbeitrag (muss jährlich beantragt werden)
- 25 EUR Jahresbeitrag für Studierende
- 150 EUR mindestens, frei wählbar Jahresbeitrag für Fördermitglieder

Mitgliedschaft

Folgendes Mitglied befürwortet den Aufnahmeantrag:

Name, Vorname

Ort, Datum

Unterschrift

Hiermit erteile ich der GPTG gemeinnütziger e.V. das Mandat, den jährlichen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto per SEPA-Lastschriftverfahren einzuziehen.

Kontoinhaber/in
(falls abweichend)

IBAN

BIC

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung und Ethikleitlinien der GPTG an. Ebenfalls bestätige ich mit meiner Unterschrift, die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen zu haben. Die jeweiligen aktuellen Fassungen sind auf der Homepage der GPTG unter www.gptg.eu einzusehen.

Ort, Datum

Unterschrift